Gewinn- u. Verlust-Konto: Debet: Allg. Unk., Steuern, Zs. 583 911, Kriegsbautenabschreib. 77 093, Gewinn 1 108 846. — Kredit: Vortrag 10 549, Betriebs-Überschuss, Zs. u. Gewinnanteil 4 042 478. Sa. M. 4 053 028.

Dividende: Wird nicht deklariert. (Gewinn 1904—1917: 400 216, 368 082, 375 555, 272 462, 177 553, 336 938, 400 438, 572 661, 633 169, 632 200, 1 124 205, 1 063 915, 1 843 105, 1 108 846.)

Aufsichtsrat: Gen.-Dir. C. Duttenhofer, Bergedorf; Herm. Heyn, Lüneburg; Komm.-Rat Dr. Louis Hagen, Cöln.

Öl-, Seifen-, Wachs- und Leim-Fabriken.

Aktien-Ges. für chemische Produkte vorm. H. Scheidemandel

in **Berlin** NW. 7, Dorotheenstr. 35, Zweigniederlass. in München, Fabriken in Aldenhoven, Dammkrug, Egerpohl, Friedrichsthal, Frohse a. E., Gogarten, Königsberg a. E., Landshut I, Landshut II, Lehrberg, Lüneburg, Metz, Ohlau-Rostock, Schierstein a. Rh., Tangermünde, Wilhelmsberg, Wilhelmsburg b. Hamburg.

Gegründet: 18./11. 1895 in Landshut; eingetr. 31./12. 1895. Die G.-V. v. 7./12. 1904 beschloss Verlegung des Sitzes der Ges. von Landshut nach Berlin (eingetr. 22./12. 1904), weil der Schwerpunkt des Geschäftes der Ges. jetzt in Norddeutschland liegt.

Zweck: Industrielle u. kommerzielle Ausbeutung der der Ges. gehörigen chem. Fabriken; Erwerbung, Pachtung, Errichtung u. Kommanditierung anderer chem. Fabriken; Ausdehnung des Betriebes auf Herstellung anderer chem. Produkte; Handel mit chem. Produkten aller Art; Erwerbung und Verwertung von Patenten und Geheimverfahren, welche auf den Gegenstand des Unternehm. Bezug haben. Hauptfabrikate: Rohes u. raffiniertes Knochenfett als Rohprodukt der Stearin- u. Seifenfabrikation, Leime und Gelatine, aller Qualitäten für jeden industr. Zweck; Paralleim, nach patent. Verfahren hergestellt. Beticol D. R. P. (kaltlöslich tierisch. Leim, für alle Zwecke vorzügl. geeignet); Scheidemandel-Knochenmehl, Marken „Einsa", „Dreia", „Viera", Präcipitat; Knochenmehle für Düngezwecke in allen Gehaltslagen an Stickstoff u. Phosphorsäure; Futterkalk, Hornmehl, Härtemehl für die Stahlindustrie. Rinderhörner, Arbeits- (Röhren-) Knochen, Rinderschweifhaare. Bei der Gründung der Akt.-Ges. wurden die Firmen H. Scheidemandel und Wirth & Co., Landshut, von Erlanger & Söhne, Hassfurt übernommen. 1896 wurde die chemische Produktenfabrik in Königsberg a. d. Eger, 1898 die chemische Fabrik in Lehrberg, 1900 die Fabrik von R. Röhr in Allendorf a. d. Werra hinzugekauft (letztere ist ebenso wie die Hassfurter Fabrik 1905 mit Nutzen wieder veräussert). Ab 1./2. 1904 wurden die chem. Fabriken A. Brauer, Lüneburg, W. Berliner, Ohlau und H. Neudeck, Berlin-Heiligensee erworben. Mit der Fabrik für Knochenverarbeitung in Heiligensee war eine Superphosphatfabrik verbunden, welche 1913 an die Union, Fabrik chemischer Produkte, in Stettin verkauft wurde. Im Dez. 1906 wurde die Chemische Fabrik von Adolf Neldert in Tangermünde angekauft. 1907 Ankauf der Fabriken von Louis Spiritus Nachf. in Wipperfürth, W. Kohn in Wilhelmsberg, Vereinigte chemische Fabriken, Aldenhoven, „Union", Fabrik chemischer Produkte, Dammkrug b. Königsberg i. Pr., Chemische Fabrik Egerpohl G. m. b. H., Cramer & Buchholz, Gogarten b. Rönsahl. 1908 Erwerb der Fabrik A. C. Clement in Rostock, 1909 Pachtung der Chemischen Fabrik Schierstein Otto & Cie. auf 10 Jahre (inzwischen durch Kauf erworben) u. Kauf der Fabrik von W. H. Otto in Metz. Auf sechs der Fabriken sind noch Restkaufgelder im Gesamtbetrage von M. 380 000 (Stand Ende Sept. 1914) zu entrichten, deren Zahlung ratenweise bis 1918 zu erfolgen hat. Diese Restkaufgelder sind hypothekarisch an I. Stelle auf den betreffenden Kaufobjekten eingetragen. Die Fabriken verarbeiten jährlich ungefähr 10 000 Waggons Knochen, d. i. etwa 60% des deutschen Gesamtaufkommens an Knochen. In den Fabriken der österreichischen Ges. (siehe unten) werden jährl. ungefähr 4500 Waggons Knochen verarbeitet. Umsatz der Berliner Ges. 1909/10—1911/12: M. 9 552 039, 10 067 637, 11 638 040; später nicht veröffentlicht, doch 1915/16 auf M. 58 653 087 u. 1916/17 auf M. 78 146 621 gestiegen. Die Ges. beteiligte sich an der Zentral-Ges. für chemische Industrien m. b. H. in München (siehe unt.), der Colla G. m. b. H. in Berlin, der Compra G. m. b. H. in Berlin, der Société anon. Produits Chimiques de Hasselt in Brüssel; der Société anon. de Gélatines in Brüssel-Vilvorde; der Société française d'industrie chimique, Paris; dem Etabliss. Joudrain Soc. anon. Paris; der Concernos-Ges. zum Handel mit Rohmaterialen der Leimindustrie m. b. H., Berlin; der Ceres A.-G. für chem. Produkte, Berlin-Ratibor; der Rohprodukten-Handels-Ges. m. b. H., Berlin; L. Pahl G. m. b. H. in Magdeburg; Fattinger & Co. A.-G., Wien. Sämtliche Beteiligungen standen ult. Sept. 1913 mit M. 11 704 997 u. nach Abschreib. von M. 6 189 644 ult. Sept. 1914 noch mit M. 5 235 153 zu Buch. 1915 durch weitere Abschreib. von M. 431 261 auf M. 4 599 952 reduziert. 1916 infolge Zugang von Kriegsanleihen auf M. 7 557 922 angewachsen u. 1916/17 auf M. 13 543 465 gestiegen. Mitte 1911 hat die Ges. die beiden französischen chem. Fabriken Germain & Co. in Paris u.